

Zentrifix F 92

VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbereitung: Alle Betonflächen, die beschichtet werden sollen, sind vor Beginn der Arbeiten auf Tragfähigkeit zu prüfen. Sie müssen sauber und frei von allen losen Teilen, Staub, Öl und sonstigen trennend wirkenden Stoffen sein. Zementschlämme an der Oberfläche ist zu entfernen. Poren und Lunker sind zu öffnen. Als Vorbereitungsverfahren wird Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln empfohlen. Die Oberflächenzugfestigkeiten des Untergrundes müssen den einschlägigen technischen Regelwerken entsprechen. Sind große Poren, Lunker und Rautiefen vorhanden, ist vor dem Aufbringen der Grundspachtelung eine Kratzspachtelung mit einem starren Feinspachtel auszuführen. Zur Einhaltung der Schichtdicke müssen in Innenecken und ähnlichen Profilen mit Winkeln < 140° Hohlkehlen ausgebildet werden.

Vornässen: Zentrifix F 92 ist auf staubfreie und oberflächlich trockene Untergründe aufzubringen. Ein Vornässen ist somit nicht erforderlich.

Mischen: Zentrifix F 92 besteht aus dem Werk trockenmörtel und der Flüssigkomponente. Die Flüssigkomponente wird in den vorgesehenen Mischbehälter gegeben, die Pulverkomponente eingestreut, homogen und klumpenfrei miteinander gemischt, bis eine weichplastische, verarbeitungsgerechte Spachtelmasse entsteht. Für das Anmischen eignen sich Korbrührer oder schnell laufende Doppelrührwerke.

Das Anmischen von Hand sowie von Teilmengen ist nicht zulässig. Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten.

Verarbeitungsbedingungen: Die Verarbeitungszeit von Zentrifix F 92 ist von den klimatischen Randbedingungen abhängig. In Erstarung befindliches Material darf nicht mehr aufgerührt oder verarbeitet werden. Das frisch angemischte Material ist vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen und die Mindestverarbeitungstemperatur (Untergrund und Luft) von +8 °C einzuhalten.

Ein Absinken dieser Temperatur innerhalb der ersten Stunden nach dem Aufbringen ist nicht zulässig. Gleichzeitig ist die Beschichtung innerhalb der ersten 24 Stunden vor Frost zu schützen.

Schichtdicken: Im Systemaufbau, Grundspachtelung und Beschichtung, wird bei Normklimabedingungen eine theoretische Trockenschichtdicke von 2 mm erreicht. Das Aufbringen weiterer Lagen ist möglich, jedoch muss die maximale Gesamtschichtdicke eingehalten werden. Zum Erreichen der Trockenschichtdicke sind die Rautiefenzuschläge in den „Angaben zur Ausführung“ zu beachten.

Zusätzliche Hinweise: Da für das Erreichen der Produkteigenschaften neben dem chemischen Vernetzungsprozess auch eine physikalische Verfilmungs-/Austrocknungsphase eingehalten werden muss, sind die im technischen Produktdatenblatt genannten klimatischen Grenzwerte nicht nur bei der Verarbeitung, sondern auch während der Verfilmungs-/Austrocknungsphase für mindestens 7 Tage einzuhalten. Feuchtebelastungen während der chemisch/physikalischen Reaktionsphasen, z.B. durch Betauung und Regen oder stark schwankende Klimata, verlängern die Zeitspanne der Reaktionsphasen und sind daher zu vermeiden. Zusätzlich können derartige Feuchtebelastungen zu hellen Verfärbungen an der Oberfläche führen. Dies kann als visuelle Beeinträchtigung empfunden werden, ist jedoch kein technischer Mangel.

Eine zusätzliche farbliche Gestaltung mit den Produkten MC-Color Flex pure, MC-Color Flex pro oder MC-Color Flex vision vermeidet diesen Effekt. Sollten sich zwischenzeitlich Verfärbungen gebildet haben, müssen diese entfernt werden. Andere Farben/Anstrichstoffe als die genannten Produkte sind ungeeignet. Bei Anwendung in temporär oder dauerwasserbelasteten Bereichen fordern Sie bitte unsere Beratung an.

Anmerkung: Die in diesem Datenblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Datenblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten. Die in diesem technischen Datenblatt aufgeführten Angaben sind gültig für das Produkt, welches von der in der Fußzeile aufgeführten Ländergesellschaft ausgeliefert wurde. Es ist zu beachten, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie jeweils die im Ausland gültigen Produktdatenblätter. Es gilt das jeweils neueste technische Datenblatt, das Ausgabedatum in der Fußzeile ist zu beachten. Alle vorangegangenen Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr verwendet werden. Die neueste Fassung kann von uns angefordert oder im Internet abgerufen werden. [2400021768]